

Klangliche Reise in die Zeit vor 300 Jahren

INGELFINGEN Barocke Orgel der St.-Josephs-Kirche in Diebach wurde restauriert – Samstag Einweihungsfest

Von unserem Redakteur
Henry Doll

Es sind Klänge, die Menschen vor 300 Jahren gehört haben. Matthias Ankenbrand, Diakon der Seelsorgeeinheit Mittleres Kochertal, greift in die Tasten der kleinen Orgel in der Diebacher Kirche St. Joseph und startet damit eine musikalische Zeitreise ins Barock (1575 bis 1770). Die Diebacher Orgel ist eine wichtige Zeugin, weil sie noch so klingt wie zur Zeit ihrer Erbauung. Tonbandaufzeichnungen von damals gibt es logischerweise nicht, deshalb ist sie so wichtig. Eine Rarität, so Ankenbrand.

Lebensfreude Kraftvoll, aber auch irgendwie eigentümlich hoch, so blasen insgesamt 400 Pfeifen Töne ins Kirchenschiff, formen sie zur Melodie. Die Orgel scheint zu atmen, Luft zu holen. Matthias Ankenbrand bestätigt den Eindruck: „Sie hat kein modernes Gebläse, sondern große Blasebälge, wie Lungen, die die Orgel mit Luft versorgen. Da muss man kein Fachmann sein, das klingt nach Barock, barocker Lebensfreude.“ Jene Bälge, zwei Luftbeutel von der Größe eines Wohnzimmerzimmers, stehen auf dem Dachboden über der Orgel. Weil sie eigentlich viel zu groß sind für die kleine Orgel ein Stockwerk tiefer, geht man davon aus, dass ursprünglich die Anschaffung einer größeren Orgel geplant war. Die Bälge und das gesamte Instrument wurden in den zurückliegenden eineinhalb Jahren restauriert. Am Samstag ist Einweihung. Die besondere Herausforderung für die Restauratoren der Firma Rensch aus Lauffen lag darin,



Die Kirche St. Joseph beherbergt eine Rarität. Weil ihre Orgel über die Jahrhunderte regelrecht vergessen wurde, blieb der ursprüngliche Klang erhalten. Fotos: Henry Doll

die Orgel, die kaum größer ist als ein Wandschrank, dem einstigen Originalzustand anzupassen. Während andernorts alte Barockorgeln längst durch neue Orgeln ersetzt wurden, lag die Diebacher Orgel im Windschatten der Geschichte. „Sie wurde schlicht vergessen“, bringt es Matthias Ankenbrand auf den Punkt. Bis zuletzt versuchte Orga-

nist Thomas Fricke, dem historischen Stück Musik zu entlocken. Aber die Restaurierung schien unumgänglich.

Konfessionswechsel Vor einigen Jahren begannen die Vorarbeiten. Da hatte die Spendensammlung der katholischen Kirchengemeinde für die Restaurierung längst begonnen.



Die Orgel öffnet ein Zeitfenster ins Barock. Das macht sie so wertvoll.



Hariolf Rettenmaier (rechts) übergibt Pfarrer Markus Morgen eine Spende.



Markus Morgen und Hariolf Rettenmaier sehen sich die Blasebälge an.

Einweihung

Die restaurierte Orgel in St. Joseph in Diebach wird am Samstag, 19. März, mit einem Fest eingeweiht. Bereits ab 14.30 Uhr lädt die Kirchengemeinde in das Dorfgemeinschaftshaus zu Kaffee, Kuchen und Beiträgen ein. Gegen 17 Uhr wird die Orgel durch die Firma Orgelbau Rensch klanglich vorgestellt. Um 18 Uhr ist die offizielle Einweihung im Rahmen eines Gottesdienstes vorgesehen. Zum Abschluss der Restaurierung erscheint eine Festschrift. hed

Neben der Firma Orgelbau Rensch war der Morsbacher Restaurator Klaus Hub beauftragt. 100 000 Euro kostete die Sanierung. Hariolf Rettenmaier übergab am Mittwoch an Pfarrer Markus Morgen eine Spende der Stiftung des Hohenlohekreises in Höhe von 6000 Euro. Den größten Batzen steuerten die Diebacher selbst bei, sagt Pfarrer Markus

Morgen. Einst war die Diebacher Orgel, die auf das Jahr 1710 datiert wird, evangelisch und stand in der Kirche in Unterheimbach. 1810 stand die Orgel zum Verkauf. Matthias Ankenbrand vermutet, dass der katholische Fürst von Waldenburg, Herr in Unterheimbach, den Kontakt zur katholischen Gemeinde in Diebach herstellte.

Polizeibericht

Auto beschädigt

SCHÖNTAL Vermutlich bei einem Rangiermanöver hat ein Fahrzeugführer am Montagmorgen zwischen 6.30 und 8 Uhr in Oberkessach ein Auto beschädigt. Obwohl dabei Sachschaden entstand, meldete er den Unfall nicht. Der im Hof eines Geschäfts in der Kessachstraße geparkte Audi weist Schäden im Frontbereich auf. Hinweise an die Künzelsauer Polizei unter 07940 9400.

Schrottdiebe aktiv

DÖRZBACH Zwischen Sonntagmittag und Montagmorgen haben Unbekannte in Dörzbach-Hohebach Schrott im Wert von fast 250 Euro gestohlen. In einer Garagenzufahrt in der Hirtenau hatte der Eigentümer ein defektes Motorrad sowie drei verkehrstüchtige Fahrräder und mehrere Kilogramm Altmessing abgestellt. Unbekannte nahmen die abgelagerten Gegenstände mit. Ein größeres Fahrzeug dürfte für den Abtransport nötig gewesen sein, weshalb die Polizei Krautheim auf Zeugen unter 06294 234 hofft.

Werbebanner abmontiert

KÜNZELSAU Unbekannte montierten am vergangenen Wochenende ein Sichtschutzbanner vom Tennisplatz im Künzelsauer Frankenberg ab. Zwischen Samstag und Sonntag drangen die Täter in die Tennisanlage ein und entwendeten ein dort angebrachtes Werbebanner im Wert von etwa 200 Euro vom Zaun. Wer Hinweise zu dem Diebstahl oder zum Verbleib der Sichtschutztafel geben kann, sollte sich bei der Polizei Künzelsau unter 07940 9400 melden.

Maschinenöl gestohlen

SCHÖNTAL Aus zwei gesicherten Gefahrgutcontainern bei Bieringen haben Unbekannte zwischen Samstagnachmittag und Montagmorgen Kraftstoffe entwendet. Die Täter verschafften sich gewaltsam Zugang zu dem Behälter und entnahmen etwa 20 Liter Kettenöl und mehrere Kanister Zweitakt-Benzin. Der Sach- und Diebstahlschaden beläuft sich auf mehrere hundert Euro. Die Container sind zwischen Forchtenberg-Neuwülfigen und Schöntal-Bieringen neben einer Waldhütte auf Höhe der Abweigung Neusaß abgestellt. Wer im Tatzeitraum verdächtige Fahrzeuge oder Personen bemerkt hat, sollte sich bei der Polizei Krautheim unter 06294 234 melden.

Betonteile abgelagert

SCHÖNTAL Sehr aufwendig ist die Bergung von illegal abgelagertem Unrat am Jagstufer zwischen Marlach und Winzenhofen. Ein Unbekannter hat in den vergangenen Tagen Teile von Pflanzentrögen und Rabatten aus Beton neben dem entlang des Flusses verlaufenden Radweges eine etwa zehn Meter hohe Böschung hinabgeworfen. Die Abfallmenge beträgt etwa einen Viertelkubikmeter. Die Entsorgung des Betonschrotts ist nur über den steilen Abhang oder von einem Boot aus möglich. Die Beamten des Polizeipostens Krautheim suchen Zeugen, die sachdienliche Hinweise zu der illegalen Abfallentsorgung geben können.

Infoabend zum Kindergarten

KÜNZELSAU Der Waldorfkindergarten Künzelsau veranstaltet am Dienstag, 22. März, um 20 Uhr, Kurze Gasse 11, in Morsbach einen Informationsabend. Interessierte erhalten dabei einen Eindruck vom Leben im Waldorfkindergarten und über die Grundsätze der Waldorfpädagogik. Jetzige Kindergarteneltern stehen zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Da im Sommer mindestens acht bis neun Kinder in die Schule entlassen werden, gibt es noch einige wenige Plätze für neue Kinder, auch für Quereinsteiger. Voranmeldungen für die Aufnahme in den Waldorfkindergarten für das kommende Kindergartenjahr werden schon entgegen genommen. Auskünfte erteilt Leiterin Evi Wolpert unter 0794098 5769 ab 15 Uhr. Infos unter www.waldorfkindergarten-hohenlohekreis.de. red

ANZEIGE

% Arbeitskleidung & Sicherheitsschuhe



WÜRTH MODYF

% pulsx Freizeitkleidung & Outdoorschuhe



pulsx

WÜRTH MODYF GmbH & Co. KG • Benzstraße 7 • D-74653 Künzelsau-Gaisbach • Tel.: 0800/6639311 • Fax: 07940/5480-50 • info@modyf.de • www.modyf.de





LAGERVERKAUF

**SUPER SCHNÄPPCHEN:
NUR SOLANGE VORRAT REICHT!**

18.+19. März 2016

WÜRTH MODYF SHOP GAISBACH
Öffnungszeiten:
Fr. 9.30 bis 18 Uhr, Sa. 9.30 bis 16 Uhr



Viel Raum für intimes Gitarrenspiel

Duo Tirando gibt umjubeltes Benefizkonzert in der Stadthalle – Spenden für Bildungszentrum und Orgelsanierung

Von unserer Redakteurin
Tamara Kühner

NIEDERNHALL Eine große Leinwand, zwei Hocker und sechs Gitarren stehen bereit. Alles ist in grünes Licht getaucht als Michael Breitschopf und Wolfgang Gutscher vom Duo Tirando die große Bühne der Niedernhaller Stadthalle betreten. Et was verloren wirken sie in der großen Halle, zwei Musiker vor mehr als 200 Zuhörern. Sie nehmen ihre Instrumente in die Hand, stimmen eine sommerlich leichte Samba an und dann ist sie plötzlich da – eine Intimität, die der Raum eigentlich gar nicht bietet. Und trotzdem ist sie spürbar.

Die beiden Gitarristen tauchen ein in die Musik, und die Zuhörer folgen ihnen bereitwillig. Immer wieder brandet Jubel auf, etwa bei „Bosa Dorado“, wenn Gutscher und Breitschopf ihre Finger in halsbrecherischer Geschwindigkeit über die Seiten fegen lassen und dennoch

technisch hochfeines Gitarrenspiel zeigen. Dabei wechseln sie sich gekonnt und fast unbemerkt mit Leadgitarre und Begleitung ab – ein kurzer Blickkontakt reicht.

Vielseitigkeit Die technische Vielseitigkeit des Duos geht soweit, dass bei „Cosmic Guitarman“ (Peter Horton) der Eindruck entsteht, eine Bassgitarre würde erklingen. Auch als Trommellersatz wird das Saiteninstrument hin und wieder gebraucht. Virtuos ist das sogenannte Finger-Picking der beiden, eine spezielle Zupftechnik. Diese kommt etwa bei „Music“ von Martin Kolbe und Ralf Illenberger besonders zur Geltung, erzeugt im Zusammenspiel einen vollen und dennoch diffizilen Klang.

Neben instrumentalen Gitarrenstücken greifen die beiden auch immer wieder zum Mikrofon. So interpretiert der 19-jährige Michael Breitschopf etwa „You don't know“ von Milow. Mit sympathischer Aus-

strahlung und schöner Stimmfarbe zieht er das Publikum in seinen Bann und erntet viel Applaus. Im Gegensatz zu seinem virtuosen Gitarrenspiel offenbart Breitschopf aber



Das Duo Tirando (v.l.: Wolfgang Gutscher und Michael Breitschopf) verwandelt die Niedernhaller Stadthalle in einen intimen Konzertsaal. Fotos: Tamara Kühner

im Gesang einige technische Schwächen, wirkt streckenweise sehr angestrengt. So etwa bei den anspruchsvollen Wechseln zwischen Kopf- und Bruststimme in „Falling



Slowly“ von Glen Hansard. Dass er dennoch großes Talent hat, kann der Niedernhaller am besten bei „The Book of Love“ (Peter Gabriel) unter Beweis stellen.

Multitalent Wolfgang Gutscher präsentiert sich an diesem Abend als Allzweckwaffe. Neben seinem hervorragenden Gitarrenspiel führt er das Publikum unterhaltsam und sympathisch durchs Programm, das obendrein einige von ihm selbst komponierte Stücke enthält. Diese singt das Multitalent auch gleich selbst – nicht perfekt, oft nahe am Sprechgesang, aber mit angenehmer rauer Stimmfarbe. Besonders gelungen: das optimistische „Descendent of a people“, in dem Gutscher sich kritisch mit der deutschen Geschichte auseinandersetzt. Bei Gutschers „If not for you“ klatscht das Publikum beschwingt im Takt, bevor es zu nicht enden wollenden stehenden Ovationen, Jubelrufen und tosendem Applaus übergeht.

HOHENLOHER ZEITUNG

Geschäftsstelle Künzelsau
Konsul-Uebele-Straße 6 | 74653 Künzelsau
Tel. 07940 9262-0 | Fax 07940 9262-8162

Redaktion
07941-9161
-8030 Leitung: Ralf Reichert rei
-8033 Stv. Leitung: Peter Hohl rho
-8044 Barbara Griesinger bug
-8043 Henry Doll hed
-8039 Tamara Kühner tak
-8045 Thomas Zimmermann zim
-8042 Tanja Weilemann (Kollektive) tawe
-8041 Sekretariat
-8066 Fax | E-Mail: redaktion.kuen@stimme.de
07131 615-850 Marc Scherbeck (Sport) ... mars

Anzeigen
07941-9161
-0 Anzeigenannahme | -8010 Leitung: Gerd Walz
-8017 Meik Lehmann | -8018 Guido Brenner |
-8062 Fax | E-Mail anzeigen.oehr@stimme.de